



## Eschenweg 5-25

Fabrikstrasse 35

**schützenswert**

**K**

**Quartier** Länggasse-Neufeld **Baugruppe** Muesmatt

**Baujahr** 1899 (Nr. 5-15), 1903 (Nr. 17-25), 1905 (Nr. 35)  
**Architekten** Franz Biser, Zimmermeister, Bern  
**Bauherrschaft** Franz Biser, Zimmermeister, Bern / R. Schläfli (Nr. 25)  
**Parzellen-Nr.** 998, 1000-1004, 1046-1051

### Baugeschichtliche Daten

1983 Gewerbeanbau (Fabrikstrasse 35)

Reiheneinfamilienhäuser, erb. in drei Etappen 1899-1905

Reihe von zweistöckigen traufständigen Bauten unter gemeinsamem Satteldach, betont durch einen dreistöckigen Mittelquerbau und begrenzt durch die Quergiebelrisalite der Kopfbauten. Die verputzten Fassaden werden durch Sichtbacksteinlisenen und -Gesimse gegliedert und tragen auf Sicht gemauerte Kniestöcke. Durchwegs einfache, gehörte Fenstergewände. Nr. 5: Der leicht erhöhte Kopfbau, dessen auf Sicht gemauertes Halbgeschoss Ornamente in zwei Backsteinfarben trägt, stösst an jeder Fassadenseite rechts mit einem Risalit unter Satteldachquergiebel vor. Nrn 7-13, 17-25, Eingangsseite Nordost: zweiachsige Fassadenabschnitte mit alternierender Abfolge der Eingänge. Nr. 15: Der dominierende Mittelbau beherbergt Etagenwohnungen auf drei Geschossen. Dreiachsige Nordostfassade mit axialem Treppenhaus. Treppenhausfenster unten durch Dreiecksgiebelaufsatz, oben durch halbrunden Entlastungsbogen aus Sichtbackstein und Keilstein betont. Sichtgemauerte stichbogige Entlastungsbögen. Fabrikstrasse 35 weicht vom Vorbild Nr. 5 in vielfacher Hinsicht ab: Steiles Walmdach mit gekappter First, schmale Doppelöffnungen an der Nordwestseite und umgesetzte Volumen ergeben einen gotisierenden Eindruck. An der Gartenseite einstöckige Verandavorbauten.

Durch die zeitliche Verzögerung zwischen den einzelnen Bauetappen entstehen interessante abweichende Einzelformen, z.B. die Lukarnen der Nrn. 7-13 im Vergleich zu Nr. 17-25 oder Nr. 35 im Vergleich zu Nr. 5. Verschiedene Häuser besitzen aufwendige originale Eingangsvorscherme und Eingangstreppeengeländer. Ein 1983 zwischen Fabrikstrasse 35 und 33 geschobener einstöckiger Gewerbebau riegelt an der Nordwestseite den Gartenstreifen von der Fabrikstrasse ab, wodurch eine ästhetisch und städtebaulich unbefriedigende Lösung entsteht.

C.S. & G.D. 1988

